

stadt) und den literarischen Verhältnissen vertraut ist, mit vereinten Kräften für die neue Geschäftsbranche wirken. Die sehr zahlreichen persönlichen Bekanntschaften — hinreichende Fonds, — die *vortheilhafteste Lage* unseres reich ausgestatteten Geschäftslocals (dem königlichen Schlosse vis-a-vis) — nie ermüdender Fleiss und geschäftliche Ausdauer, stellen uns mit Zuversicht, trotz der nicht unbedeutenden Concurrenz, den besten Erfolg unseres Unternehmens in Aussicht.

Gestützt auf diese Gründe, ersuchen wir diejenigen Handlungen, mit denen wir noch nicht in Verbindung stehen, uns durch die Eröffnung eines Conto behülflich zu sein, und werden das geschenkte Vertrauen durch die gewissenhafteste Erfüllung unserer Verbindlichkeiten stets rechtfertigen.

Zur Bekanntmachung Ihrer Verlagswerke empfehlen wir Ihnen die in unserem Verlage erscheinenden Zeitschriften: *Volksvertreter von Held* (Auflage 16,500) u. *Philanthrop* (Aufl. 7000) und berechnen in dem ersteren die Petitzeile oder deren Raum nur mit 5 Sg., in dem letzteren mit 2½ Sg. Beilagen mit unserer Firma (*Ferdinand Reichardt & Co.*, Schlossfreiheit Nr. 8.) können wir für diese beiden Journale, für Berlin und Umgegend 10,500, aufs Erfolgreichste verwenden und berechnen nichts dafür. — Uns übermachte Inserate und Beilagen für die hiesigen Zeitungen (10,500 für die Vossische u. 5000 für die Haude und Spenersche Zeitung) dürften gewiss von der vortheilhaftesten Wirkung sein. — Nächstdem beabsichtigen wir unsere Thätigkeit auch dem

Commissions-Geschäft

zu widmen und offeriren bei vorkommendem Wechsel unsere Dienste, indem wir im Voraus denjenigen Geschäftsfreunden, die uns ihr Vertrauen zu schenken geneigt sind, die *gewissenhafteste Wahrnehmung ihrer Interessen versichern*.

Unsere Commission besorgt, wie bisher, Herr *Joh. Fr. Hartknoch*, der nie Anstand nehmen wird, bei Creditverweigerung *Festverlangtes* sofort baar einzulösen.

Schliesslich ersuchen wir sie, von der Unterschrift unseres Associé gefälligst Notiz zu nehmen und empfehlen uns Ihrem geneigten Wohlwollen.

Achtungsvoll und ergebenst

Ferdinand Reichardt & Co.

Herr *Leopold Schlesinger* war seit Ostermesse 1841 bis heute ununterbrochen in meinem Geschäfte thätig. Während dieser fünf Jahre hatte ich hinreichend Gelegenheit, sowohl seinen moralischen Charakter, als auch seine Fähigkeiten für unser Geschäft zu beobachten, und habe in ihm einen höchst soliden jungen Mann erkannt, der aus wahrer Ueberzeugung dem Buchhandel angehört, welchen er nach allen seinen Richtungen hin kennt.

Bei Gelegenheit nun den eigenen Heerd zu gründen, verlässt Herr *Schlesinger* im Mai dieses Jahres seine bisherige Stellung, und ich habe durch seinen Austritt aus meinem Geschäfte nicht nur den Verlust eines in jeder Hinsicht braven Gehülfen, sondern auch eines rathenden Freundes zu bedauern.

Bezugnehmend auf vorstehendes Circular, ersuche ich meine Herren Collegen, dem schon

bestehenden achtbaren Geschäfte auch in seiner jetzigen Ausdehnung wohlwollend zu begegnen, und ich darf es im Voraus aussprechen, dass Ihnen gewiss eine lebhaft und vortheilbringende Geschäftsverbindung aus demselben erwachsen wird.

Leipzig, im April 1846.

C. O. Baumann-Hartknoch.

Firma: *Johann Friedrich Hartknoch.*

Wir bitten um unverlangte Zusendung Ihrer Novitäten deutscher und ausländischer Literatur sofort nach Erscheinen und gleich zeitig mit allen übrigen hiesigen Handlungen

Geschichte	2 fach.
Philologie	2 „
Theologie (protestantische)	2 „
„ „ (katholische)	2 „
Jurisprudenz	2 „
Philosophie	2 „
Politik und Flugschriften	10 „
Belletristik	2 „
Militairische Schriften	6 „
Reiseliteratur	10 „
Illustrirte und Prachtwerke	6 „
Kunstsachen	3 „

Ferdinand Reichardt & Co.

in Berlin.

[3511.] P. P.

Der Ihnen in No. 41 des Börsenblattes angezeigte Verkauf meiner Horvath'schen Buchhandlung in Potsdam, wozu mir der unerwartet schnelle Aufschwung meines hiesigen Geschäfts die alleinige Veranlassung gewesen, machen es mir wünschenswerth, jetzt von hieraus mit dem Buchhandel in direkten Verkehr zu treten. Ich erlaube mir daher die Bitte an Sie zu richten, das mir während des Besizes der Horvath'schen Buchhandlung bereits so vielfach geschenkte Vertrauen auch jetzt zu bewahren, mir gütigst ein Conto eröffnen zu wollen und meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Durch die kräftigste Verwendung für Ihren Verlag, wozu mir Wriezen mit seiner reichen Umgegend und der vielfach besuchten landwirthschaftlichen Academie Möglin ein weites Feld darbietet, werde ich das in mich gesetzte Vertrauen stets anzuerkennen wissen.

Meine Commissionen haben die Herren Voigt & Fernau in Leipzig, sowie Herr J. Springer in Berlin zu übernehmen die Güte gehabt.

Nova erbitte mir vorläufig nur aus den unten bemerkten Fächern. Das übrige wähle ich selbst und werden mir daher Ihre Wahlzettel stets willkommen sein.

Mich Ihnen bestens empfehlend zeichne hochachtungsvoll

Hermann Weisse in Wriezen.

H. Weisse in Wriezen erbitte sich Nova durch die Herren Voigt & Fernau in Leipzig.

- 4—8 Landwirthschaft.
- 2—4 Theologie, wissenschaftl.
- 1 Predigten.
- 2—3 Forstwirthschaft.
- 6—12 gute Flugschriften.
- 2 Rechtswissenschaft, preussische.
- 1 Naturwissenschaft.
- 1 Volksschriften.

Sonst nur Wahlzettel.

[3512.] Verkauf eines Verlagsgeschäfts!

Wir erlauben uns hierdurch vorläufig anzuzeigen, daß die zum Nachlasse des Herrn **C. P. Metzger** in Leipzig gehörige Verlagsbuchhandlung mit sämtlichen Vorräthen und Rechten in Kurzem zum Verkaufe kommen wird. Es enthält dieser umfangreiche Verlag viele gangbare, werthvolle Artikel, unter denen wir nur *Lhibaut's* bekanntes franzos. Wörterbuch, *Rost's* griechisch-deutsches Wörterbuch, *Henne's* Napoleon, *Bellen-ger's* Gespräche, *Feller's* Gespräche, *Fort's* Aufgaben zum Tafelrechnen, anführen. Nähere Auskunft, in soweit dies jetzt schon möglich ist, ertheilen

Adv. Reinhold, Bernh. Tschunk jun.,
im Auftrage der Vormund der Geschwister
Frau Wwe. Metzger. Metzger.

[3513.] Durch das Ableben des Buchhändlers *Fr. Züberlein* dahier ist dessen Concession erloschen und seine Handlung vom hiesigen Kreis- und Stadtgerichte versiegelt worden, weil derselbe weder Frau noch Kinder hinterließ. Den Debit der von Züberlein bezogenen Fortsetzungen etc. übernehmen wir gerne, und bitten deshalb um schleunige Zusendung derselben.

Bamberg, den 1. Mai 1846.

Literar.-artist. Institut.

Fertige Bücher u. s. w.

[3514.] So eben ist erschienen:

Die eilfte verbesserte und vermehrte Auflage von: **J. U. Hawlitschek**, die vollständige Schneiderkunst. Mit vielen Abbildungen der neuesten Modeschritte. gr. 8. Brosch. Preis 25 Ngr (20 Ngr netto).

Bedarf bitte a. c. zu verlangen.

Leipzig, den 8. Mai 1846.

Heinrich Hunger.

[3515.] Reiseliteratur.

Bei herannahender Reisezeit mache ich die verehrlichen Sortimentshandlungen auf das in meinem Verlage erschienene:

Handbuch

für Reisende in Deutschland,

von **J. F. Reigebaur.**

30 Bogen größtes Duodezformat.

Preis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

aufmerksam, und erlaube mir denselben in Erinnerung zu bringen, daß ich dieses Werk mit 75 % Rabatt in Rechnung, also broschirt für 20 Ngr netto, gebunden für 1 $\frac{1}{2}$ netto

ablasse. Broschirt und gebundene Exempl. stehen auf Verlangen à Cond. zu Dienst.

Leipzig, Mai 1846.

Gustav Mayer.

[3516.] So eben ist erschienen, wird jedoch nur auf feste Rechnung versandt:

Reden's, Dr. *Freih. v.*, Eisenbahnkarte. Zweite vermehrte und bis Mitte 1846 berichtigte Aufl. Colorirt. Preis 7½ Ngr mit 33½ %.

NB. Es ist die neueste und richtigste aller existirenden Eisenbahnkarten! Danzig, Anfang Mai 1846.

Gerhard'sche Buchhandl.